# DISKRETE STRUKTUREN Aufgabenblatt 5

### Aufgabe 30

Es sei eine Teilmenge X von  $\mathbb{R}^2$  gegeben durch

$$X = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 | |x| + |y| = 1\}.$$

Für  $i \in [0,3]$  seien Abbildungen  $r_i, s_i : X \to X$  gegeben durch

$$r_0(x,y) = (x,y), s_0(x,y) = (x,-y),$$
  

$$r_1(x,y) = (y,-x), s_1(x,y) = (y,x),$$
  

$$r_2(x,y) = (-x,-y), s_2(x,y) = (-x,y),$$
  

$$r_3(x,y) = (-y,x), s_3(x,y) = (-y,-x).$$

Schließlich seien  $r := r_1$ ,  $s := s_0$  und  $D := \{r_0, r_1, r_2, r_3, s_0, s_1, s_2, s_3\}$ .

#### $\mathbf{a}$

Zeigen Sie exemplarisch an Hand der Abbildung r, dass die acht Elemente von D wohldefinierte Abbildungen sind.

$$\begin{split} r &:= r_1 : X \to X, (x,y) \mapsto (y,-x). \\ \text{Betrachte } g : X \to X, (x,y) \mapsto (-y,x) \\ r \circ g : r(g(x,y)) &= r(-y,x) = (x,y) = id_x. \\ g \circ f : g(r(x,y)) &= g(y,-x) = (x,y) = id_x. \end{split}$$

Die Abbildung ist sowohl links- als auch rechtsinvers und somit bijektiv. Das bedeutet, dass r eine wohldefinierte Abbildung ist.

#### $\mathbf{b}$

 $r_0(x,y) = (x,y)$ : Es passiert nichts. Der Punkt (x,y) wird nicht verändert.

 $r_1(x,y)=(y,-x)$ : Der Punkt (x,y) wird an der Winkelhalbierenden und an der x-Achse gespiegelt.

 $r_2(x,y) = (-x,-y)$ : Der Punkt (x,y) wird an der x- und y-Achse gespiegelt.

 $r_3(x,y)=(-y,x)$ : Der Punkt (x,y) wird an der Winkelhalbierenden und an der y-Achse gespiegelt.

 $s_0(x,y) = (x,-y)$ : Der Punkt (x,y) wird an der x-Achse gespiegelt.

 $s_1(x,y)=(y,x)$ : Der Punkt (x,y) wird an der Winkelhalbierenden gespiegelt.

 $s_2(x,y) = (-x,y)$ : Der Punkt (x,y) wird an der y-Achse gespiegelt.

 $s_3(x,y)=(-y,-x)$ : Der Punkt (x,y) wird an der Winkelhalbierenden, an der x- und y-Achse gespiegelt.

Zeigen Sie, dass die Abbildung

$$[0,3] \times [0,1] \rightarrow D, (i,j) \mapsto r^i \circ s^j$$

eine wohldefinierte Bijektion ist und bestimmen Sie das Urbild von  $s \circ r$  unter dieser Bijektion. Setze  $g: D \to [0,3] \times [0,1], r^i \circ s^j \mapsto (i,j)$ .

$$f \circ g : f(g(r^i \circ s^j)) = f(i,j) = r^i \circ s^j = id_D.$$
  
 $g \circ f : g(f(i,h)) = g(r^i \circ s^j) = (i,j) = id_{[0,3] \times [0,1]}.$ 

Daraus folgt, dass die gegebene Abbildung eine wohldefinierte Bijektion ist.

Urbild.

$$f^{-1}(s \circ r) = \{(x, y) \in [0, 3] \times [0, 1] | f(x, y) \in \{s \circ r\}\} = \{(1, 1)\}.$$
  
$$s \circ r = s_0 \circ r_1 : s_0(r_1(x, y)) = s_0(y, -x) = (y, x).$$

$$r^{0} \circ s^{0} : (x,y)$$

$$r^{0} \circ s^{1} : (x,-y)$$

$$r^{1} \circ s^{0} : (y,-x)$$

$$r^{1} \circ s^{1} : (y,x) \checkmark$$

$$r^{2} \circ s^{0} : (-x,-y)$$

$$r^{2} \circ s^{1} : (-x,y)$$

$$r^{3} \circ s^{0} : (-y,-x)$$

$$r^{3} \circ s^{1} : (-y,x)$$

# $\mathbf{d}$

Zeigen Sie, dass  $(g, f) \mapsto g \circ f$  eine wohldefinierte Verknüpfung auf D ist und dass D zusammen mit dieser Verknüpfung eine nicht-kommutative Gruppe bildet. Vermeiden Sie dabei allzu groß Fallunterscheidungen. Geben Sie eine kurze geometrische Interpretation der Nicht-Kommutativität an.

$$\begin{split} a:D\times D\to D, (g,f)\mapsto g\circ f.\\ \text{Setze } b:D\to D\times D, g\circ f\mapsto (g,f). \end{split}$$

$$a \circ b : a(b(g \circ f)) = a(g, f) = g \circ f = id_D,$$
  
 $b \circ a : b(a(g, f)) = b(g \circ f) = (g, f) = id_{D \times D}.$ 

Die gegebene Verknüpfung auf D ist wohldefiniert, da sie bijektiv ist. *Assoziativität.* 

$$\begin{aligned} xy(yaz) &= xa(y \circ z) = x \circ (y \circ z) \\ \text{Assoz. bei Komposita} &= (x \circ y) \circ z \\ (xay) \circ z &= (xay)az \quad \Box \end{aligned}$$

Existenz der Eins.

$$xae = eax = x \text{ mit } e = r_0 = id : (x, y) \mapsto (x, y).$$
  
 $xae = x \circ e = x \circ r_0 : x(r_0(x, y)) = (x, y). \checkmark$   
 $eax = e \circ x = r_0 \circ x : r_0(x(x, y)) = x(x, y). \checkmark$ 

Das neutrale Element ist die Identitätsabbildung  $id = r_0$ .

Existenz der Inversen

 $r_0$  und  $r_2$  sind zu sich selbst invers, da  $r_0^2 = (x, y)$  und  $r_2^2 = (x, y)$ . Es gilt  $(r_2(r_2(x, y)) = r_2(-x, -y) = (x, y))$ .

Zudem sind  $r_1$  und  $r_3$  gegenseitig Inverse voneinander.

$$r_1 \circ r_3 : r_1(r_3(x,y)) = r_1(-y,x) = (x,y),$$
  
 $r_3 \circ r_1 : r_3(r_1(x,y)) = r_3(y,-x) = (x,y).$ 

Weiterhin sind alle s zu sich selbst invers.

$$s_0(s_0(x,y)) = s_0(x,-y) = (x,y),$$
  

$$s_1(s_1(x,y)) = s_1(y,x) = (x,y),$$
  

$$s_2(s_2(x,y)) = s_2(-x,y) = (x,y),$$
  

$$s_3(s_3(x,y)) = s_3(-y,-x) = (x,y).$$

Nicht-Kommutativität.

Betrachtet man einen Punkt im zweiten oder vierten Quadranten und spiegelt diesen an der Winkelhalbierenden, so landet man im jeweils anderen Quadranten  $(2 \to 4, 4 \to 2)$ , man spiegelt den Punkt also auf die andere Seite der y-Achse. Dies führt bei umgekehrter Verknüpfung zu unterschiedlichen Punkten. Hier kommt es auf die Reihenfolge der Verknüpfungen an. Insgesamt bildet D mit der Verknüpfung eine nicht-kommutative Gruppe.

## Aufgabe 31

Zeigen Sie, dass das kartesische Produkt  $\mathbb{R} \times \mathbb{R}$  zu einem kommutativen Ring wird, mit Addition und Multiplikation.  $(a_1, a_2), (b_1, b_2) \in \mathbb{R} \times \mathbb{R}$ . Ist  $\mathbb{R} \times \mathbb{R}$  mit dieser Struktur ein Körper?

Es gilt  $(a_1, a_2) + (b_1, b_2) = (a_1 + b_1, a_2 + b_2)$  und  $(a_1, a_2)(b_1, b_2) = (a_1b_1, a_2b_2)$ . Zu zeigen ist, dass  $((\mathbb{R} \times \mathbb{R}), +, \cdot)$  ein kommutativer Ring und ein Körper ist. Assoziativität.

$$(a_1, a_2) + ((b_1, b_2) + (c_1, c_2))$$

$$= (a_1, a_2) + (b_1 + c_1, b_2 + c_2)$$

$$= (a_1 + (b_1 + c_1), a_2 + (b_2 + c_2))$$

$$Ass. auf \mathbb{R} = ((a_1 + b_1) + c_1, (a_2 + b_2) + c_2)$$

$$= (a_1 + b_1, a_2 + b_2) + (c_1, c_2)$$

$$= ((a_1, a_2) + (b_1, b_2)) + (c_1 + c_2) \quad \Box \quad \text{Analog für} ...$$

Kommutativität.

$$(a_1, a_2) + (b_1, b_2) = (a_1 + b_1, a_2 + b_2)$$
  
 $\text{Komm.ges} + \text{auf } \mathbb{R} = (b_1 + a_1, b_2 + a_2) = (b_1, b_2) + (a_1, a_2) \quad \Box \quad \text{Analog für } ...$ 

Neutrales Element.

Für die Addition + sei (0,0) das neutrale Element.

$$(a_1, a_2) + (0, 0) = (a_1 + 0, a_2 + 0) = (a_1, a_2)$$

Wegen des Kommutativgesetzes gilt dies auch in anderer Richtung.  $\square$  Für die Multiplikation · sei (1,1) das neutrale Element.

$$(a_1, a_2) \cdot (1, 1) = (a_1 \cdot 1, a_2 \cdot 1) = (a_1, a_2)$$

Wegen des Kommutativgesetzes gilt dies auch in anderer Richtung.  $\square$ 

 $Negative \ bzgl. +.$ 

In  $\mathbb R$  existiert eine Negative für alle Elemente.

$$(a_1, a_2) + (-a_1, -a_2)$$
  
= $(a_1 + (-a_1), a_2 + (-a_2)) = (0, 0)$ 

Wegen des Kommutativgesetzes gilt dies auch in anderer Richtung.  $\Box$ 

 $Distributivit \ddot{a}t.$ 

$$(a_1, a_2) \cdot ((b_1, b_2) + (c_1, c_2))$$

$$= (a_1, a_2) \cdot (b_1 + c_1, b_2 + c_2)$$

$$= (a_1 \cdot (b_1 + c_1), a_2 \cdot (b_2 + c_2))$$

$$\text{Distr. "".} \ \mathbb{R} = (a_1b_1 + a_1c_1, a_2b_2 + a_2c_2)$$

$$= (a_1b_1, a_2b_2) + (a_1c_1, a_2c_2)$$

$$= (a_1, a_2) \cdot (b_1, b_2) + (a_1, a_2) \cdot (c_1, c_2) \quad \square$$

Inverse bzgl. ·.

In R \{0\} existiert ein Inverses für jedes Element, wober  $a_1, a_2 \in \mathbb{R}$ .

$$(a_1, a_2) \cdot (a_1^{-1}, a_2^{-1}) = (a_1 \cdot a_1^{-1}, a_2 \cdot a_2^{-1}) = (1, 1).$$

Wegen des Kommutativgesetzes gilt dies auch in anderer Richtung.  $\Box$ 

 $((\mathbb{R} \times \mathbb{R}), +, \cdot)$  ist ein Körper und zudem ein kommutativer Ring per Definition (6.42(a), (b), (c)).